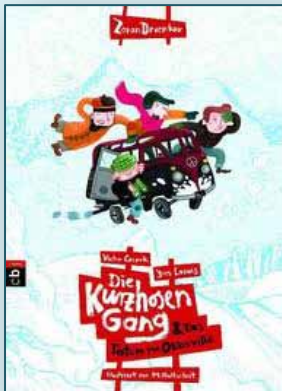


Eine Rezension von  
Tina Klein



Zoran Drvenkar

## *Die Kurzhosengang & das Totem von Okkerville*

Illustriert von Martin Baltscheit  
cbj 2012 • 510 Seiten • 15,99 • ab 10 J.

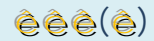
Zoran Drvenkar zog als Dreijähriger mit seinen Eltern nach Berlin. Eines Tages kam er auf die Idee, über vier Jungen aus dem kanadischen Okkerville zu schreiben. Da er selbst jedoch ungerne reist und Kanada noch nie aus der Nähe gesehen hat, erfand er zwei kanadische Schriftsteller, Victor Caspak und Yves Lanois, die die Abenteuer der Bande erzählen. Ihr Name: Die Kurzhosengang.

2005 erlebte *Die Kurzhosengang* ihre ersten Abenteuer und heimste dafür den Deutschen Jugendliteraturpreis ein. Im Jahr 2006 kehrte sie in dem Jugendbuch *Die Rückkehr der Kurzhosengang* zurück, bevor sie diesjährig ihrer größten Herausforderung gegenübersteht: Sie muss das verschwundene Totem von Okkerville wiederfinden und zurückbringen. Sonst ist der Ort dem Untergang geweiht...

Es ist der zwölfte Geburtstag von Island, als nachts die geheimnisvolle und im ganzen Ort gefürchtete Laroux vor seinem Bett steht und ihn bittet, mit ihr zu kommen. Doch alleine traut er sich auf keinen Fall. Daher führt sein direkter Weg zu seinen Gangkumpanen Snickers und Rudolpho, die ihn auch zum letzten Mitglied der Bande begleiten – Zement. Doch der ist alles andere als überrascht und erwartet seine Kumpels samt Laroux. Als der immer schreiende Sportlehrer Kniescheibe und der selten gesehene Freund Tegebook ebenfalls im Haus erscheinen, weiß Island überhaupt nicht mehr, wo ihm der Kopf steht. Die Erklärung von Zement macht die Sache auch nicht besser: Islands Vater Franco soll noch leben, ein Donnervogel schenkte ihm die ewige Jugend und er sei der Gründer der Stadt. Nur Francos Anwesenheit hält Okkerville lebendig. Das Problem: Aufgrund seiner ewigen Jugend muss er die Stadt alle 20 Jahre verlassen, um sein Geheimnis nicht preiszugeben. Damit die Stadt derweil nicht untergeht, fertigte Franco eigenhändig ein Totem an, in das er all seine Kraft steckte, um während seiner Abwesenheit die Stadt zu schützen. Als Francos Gegenspieler, Die Mumie, hinter sein Geheimnis gekommen war und es den Bürgern mitteilen wollte, nahm Islands Vater Reißaus und mit sich das wertvolle Totem. Nur Laroux weiß, wo Franco sich aufhält und damit auch das Totem zu finden ist.

Es beginnt eine abenteuerliche Reise der Kurzhosengang und ihrer Freunde auf der Suche nach Franco und dem verlorenen Totem. Da jedoch auch die Mumie den Ruhm an sich reißen möchte, nimmt sie mit der konkurrierenden Pauligang die Verfolgung auf und erschwert der Bande um Island die Reise nach Kotzebue. Nicht nur der legendäre Samba Bus findet im Graben sein Ende, auch Wölfe und Geister schneiden den Weg der Gang – teils als Freunde, teils als Feinde. Und als wären all diese Hindernisse nicht genug, erwartet die Jungen in Kotzebue nicht nur der freudestrahlende Franco, sondern auch eine böse Überraschung. Die Reise soll hier noch nicht zu Ende sein...

Eine Rezension von  
Tina Klein



---

Das Titelbild des Buches ist auf den ersten Blick sehr ansprechend und es ist erkennbar, dass auch innerhalb des Buches das ein oder andere Bild auf den Leser wartet. Ist der Titel sehr farbenfroh und lebendig gestaltet, wird man von den anderen Illustrationen leider enttäuscht. Diese sind in tristen Tönen gehalten und zeigen die Hauptpersonen in unbewegten Momenten, was nicht so recht zum Inhalt passen mag.

Zoran Drvenkar, oder besser seinem Pseudonym Victor Caspak und Yves Lanois, ist mit diesem Buch jedoch eines gelungen: Innerhalb des einen großen Abenteuers stecken viele kleine, sodass beim Lesen keine Langeweile aufkommt. Und doch stellte ich mir ein ums andere Mal die Frage, ob der Weg für die Kurzhosengang nicht doch etwas weniger beschwerlich hätte sein können. Erzählt wird die Geschichte aus wechselnder Sicht der Protagonisten. Außer Laroux sind dies sämtliche Personen, die in dem Buch erwähnt werden. So erhält der Leser aus unterschiedlichen Perspektiven Einblicke in die Erlebnisse, was hier und da aufgrund der Vielzahl von Abenteuern für Verwirrung sorgt. Auf der anderen Seite ist es gerade dieser Perspektivwechsel, der das Lesen so abwechslungsreich gestaltet. Für jüngere Leser dürfte dies allerdings ein Hindernis sein, zumal das Buch mit seinen 510 Seiten recht umfangreich ist.

Zu empfehlen ist, die Lektüre nicht losgelöst von den Vorgängergeschichten zu lesen. Zumindest eine Kurzzusammenfassung der oben genannten Bücher sollte gelesen sein, da bei Weitem nicht alle Hintergrundinformationen in diesem Buch mitgeliefert werden. Da stellt sich beispielsweise die Frage nach den seltsamen Namen der Jungen, warum Tegebook auf einmal zum Wolf wird oder Zement mit Geistern sprechen kann. Mag man all dies nicht hinterfragen, ist es durchaus möglich, das Buch als eine in sich abgeschlossene Geschichte zu betrachten.

Der Verlag empfiehlt das Buch für Leser ab zehn Jahren. Das Grundgerüst der Geschichte wird für diese Altersklasse auch aufgrund des leicht verständlichen Schreibstils gut zu lesen sein. Der vorhandene Facettenreichtum innerhalb des Erzählten und die schnellen und vielzähligen Perspektivwechsel stellen im Gesamten jedoch einen hohen Anspruch an den Leser. Alles in allem ist **Die Kurzhosengang & das Totem von Okkerville** ein Fantasyroman sowohl für Kinder, die beim Lesen gerne mal um die Ecke denken, als auch Erwachsene, die aufgrund der Mischung aus Realität und Fantasy gespickt mit einer gehörigen Portion Spannung an dem Buch ihr Lesevergnügen finden.